



Regenüberlaufbecken eingeweiht

Das neue Regenüberlaufbecken (RÜB) „Bad Steben Kläranlage“ des Abwasserverbandes (AV) Selbitztal mit einem Speichervolumen von 1.400 Kubikmeter, gebaut als offenes Fangbecken im Nebenschluss und bestückt mit modernster Maschinen-, Elektro- und Steuerungstechnik, ist feierlich in Betrieb genommen worden, symbolisch mit dem Aufdrehen des Schiebers. Verbandsvorsteher und Helmbrechtser Bürgermeister Stefan Pöhlmann, erinnerte, dass im September 2018 die ersten Gespräche zum Neubau des damals noch „namenlosen“ RÜB geführt worden seien und einige Besonderheiten zu beachten waren: der geplante Standort des RÜB liegt im Heilquellenschutzgebiet, sodass es besondere Auflagen zu beachten galt; die hydraulische Gewässerbelastung des kleinen Vorfluters Stebenbach soll so gering wie möglich gehalten werden; die Grundstückseigentümer entlang der Höller Straße sollen zur Regenwasserspeicherung animiert werden; die zukünftige Nutzung des alten Kläranlagengeländes soll als Lagerplatz beim Bau des RÜB mit verwirklicht werden und es galt eine wirtschaftliche Lösung zu finden. „Dann gingen fast eineinhalb Jahre ins Land mit Baugrundbegutachtung, Einholung von Genehmigungen, verschie-



Das Bild zeigt die symbolische Schieberöffnung für das Regenüberlaufbecken „Bad Steben Kläranlage“ mit Vertretern der Mitgliedskommunen, der Baufirma, des planenden und ausführenden Ingenieurbüros, der Baufirma und des Wasserwirtschaftsamtes Hof.

bestmögliche Ergebnis zu erzielen, ein offenes Regenüberlaufbecken im innovativ gesteuerten Regenüberlaufbeckenverbund“, erläuterte Pöhlmann und erinnert zugleich an die Einreichung der Planvorlage beim „Abwasser-Innovationspreis Bayern 2020“ und den dritten Platz mit einem Zuwendungsbescheid in Höhe von 290.000 Euro. „Nach der Preisverteilung begann die Arbeit mit Ausschreibung im April 2021, Auftragsvergabe an die Baufirma AS-Bau Hof und

tigstellung und Abnahme fand im Juli dieses Jahres statt.“ Die Kosten konnten eingehalten, ja sogar minimiert werden von geplanten 1.461 Millionen Euro auf 1,113 Millionen Euro. „Unterm Strich eine nicht nur wirtschaftlich gelungene Baumaßnahme.“ Der Bad Stebener Bürgermeister Bert Horn erinnerte an die über 20 Jahre gemeinsame Geschichte mit dem AV Selbitztal. „Wir sind mit dem Abwasserverband immer gut gefahren, der gute Lösungen prä-

stein, als Mosaikstein der Innovationspreis“, freute sich Horn und betonte, stolz auf den gemeinsamen Weg zu sein. „Im Vorstand ist die Zusammenarbeit gut und es finden sich relativ schnell gute Lösungen“, bilanziert Horn und ergänzt, dass nun auch die Betreuung und Instandhaltung der Kanalnetze beim Abwasserverband liege. Im Ratskeller des Bad Stebener Rathauses gab es von Fachbereichsleiter Abwasser Florian Lemnitzer und Projektgenieur Simon Palm von SRP

Consult GmbH aus Kronach noch einen Kurzvortrag zum RÜB und im Rahmen der Präsentation auch Überflüge per Drohne über das Gelände, sodass die Bürgermeister der Mitgliedskommunen wie auch Vertreter der Baufirma und des Wasserwirtschaftsamtes einen Gesamteindruck gewinnen konnten. Das Becken misst 18 mal 20 Meter bei 4,50 Meter Tiefe; gegründet ist es auf der Sohle des alten Klärschlammbeckens. Das Wasser aus dem Sammelbecken fließt in den Stebenbach. Anzumerken ist, dass der AV Selbitztal verpflichtend die Auflagen seines Wasserrechtsbescheides umzusetzen und einzuhalten hat. Dazu gehört auch eine gesicherte Mischwasserbehandlung, dass heißt nicht nur das Schmutzwasser, auch das Niederschlagswasser muss einer geordneten Abwasserbehandlung zugeführt werden und hierzu dienen Regenüberlaufbecken. Dem AV Selbitztal fehlten nach der letzten Schmutzfrachtberechnung noch drei dieser RÜB im gesamten Verbandsgebiet zu dem die sieben Kommunen Helmbrechts, Schauenstein, Leupoldsdorf, Selbitz, Naila, Bad Steben und Issigau zählen. 2017 wurde das RÜB „Holzwiese“ in Helmbrechts in Betrieb genommen, nun RÜB „Bad Steben Kläranlage“ und im kommenden Jahr dann Selbitz.